

des offenen Gerinnes des Sieveringerbaches mit seiner malerischen Ufervegetation. Unterhalb der Abzweigung der Bellevuestraße in Unter-Sievering kann dagegen eine Einwölbung des Baches eintreten.

Bildstock (II), um 1840, unter einer Baumgruppe in der Einfahrt in den Hof des Hauses Nr. 2 (Ö. K. II, 468).

Garten bei Nr. 17 mit Nadelbäumen.

Nr. 21 (II) mit großem Garten. Im Vorgarten eine alte Schwarzföhre.

Daringerkreuz (V), an der Ecke der Daringergasse, siehe dort.

Gärten bei Nr. 69, 73, 75, 77. Die Schwarzföhren in den Gärten bei Nr. 73 bis 77 sind für das Ortsbild wichtig.

Nr. 79 (III/Ü) mit Vorgarten.

Nr. 81 (II) mit Garten.

Johannes - v. - Nepomuk - Statue (III), gegenüber von Nr. 83 (Ö. K. II, 470).

Nr. 99 (D). Eingemauert sind drei Steinkugeln. Dabei die Inschrift: Añõ 1683 sah ich aufflügen disse Kugln.

Nr. 101 (Ü).

Nr. 103 (D). Altes einstöckiges Weinbauerhaus. An der Giebelmauer die Zahl 1614. Die drei genannten Häuser bilden eine malerische Gruppe aus dem alten Dorfe Unter-Sievering, leider durch den Umbau von Nr. 105, das sich jetzt als dreistöckiges Stadthaus präsentiert, in ihrem Eindruck geschädigt. Sollte eine Verbreiterung der Straßenge an dieser Stelle durchaus nötig sein, so ist die gegenüberliegende, rechte Straßenzeile zurückzurücken.

Nr. 104 (D). Malerische Bachpartie mit efeuwuchertem Baum.

Pappeln bei Nr. 118, 120, 122.

Alter Sieveringer Friedhof mit mächtigen Thujen, die für das von der Höhe gesehene Ortsbild wesentlich sind. Friedhofkapelle (III), beschattet von alten Bäumen. Zahlreiche erhaltenswerte Grabsteine (II).

Nr. 137 (II).

Garten bei Nr. 148 (Katharinenhof).

Bildstock an der Gartenmauer von Nr. 158, Johannes v. Nepomuk (III), 1772.

Pfarrkirche zum hl. Severin (VI), (vgl. Fig. 1).

Eine der schönsten Kirchen der äußeren Bezirke. In der Gartenanlage bei der Kirche:

Dreifaltigkeitssäule (V).

Nr. 177 (II) mit Gärtchen. Davor eine:

Statue des hl. Johannes v. Nepomuk (IV) (Ö. K. II, 470, vgl. Fig. 76). Diese malerische Statue unter einer Baumgruppe besaß in dem kleinen Weinbauerhäuschen Nr. 179 mit seinem Giebel einen trefflichen Hintergrund. 1912 wurde dieses Häuschen abgebrochen und an seine Stelle trat ein hölzerner Obst- und Gemüsestand! Ein Beispiel der zwecklosen Zerstörung eines reizenden Straßenbildes! Störend wirkt auch die Bedürfnisanstalt am Kirchengarten gegenüber.

Nr. 205 (D). „Zur Flucht nach Egypten.“ Vorgarten mit alten Kastanien. Heiligenbild ober dem Haustor.

Der Kern des alten Dorfes Ober-Sievering wird durch eine sehr malerische Straßenge gebildet, welche mit ihren weinbewachsenen, staffelförmig gegliederten Häuschen und dem über der gekrümmten Straße auf



Fig. 76 Johannes v. Nepomuk (IV) in Ober-Sievering beim Hause XIX., Sieveringer Hauptstraße Nr. 179